

An der Universität Wien (mit 15 Fakultäten, 4 Zentren, rund 188 Studienrichtungen, ca. 9.700 Mitarbeiter/innen und über 92.000 Studierenden) ist die Position einer/eines

Universitätsassistent/in ("post doc") am Institut für Südasi-, Tibet- und Buddhismuskunde

von 15.11.2016 bis 14.11.2022 zu besetzen.

Kennzahl der Ausschreibung: 6670

Das Institut für Südasi-, Tibet- und Buddhismuskunde zählt zu den größten universitären Zentren für philologisch fundierte Kulturwissenschaft Südasiens und Tibets im deutschen Sprachraum und beherbergt mehrere fremdfinanzierte Forschungsprojekte. Durch Kooperation mit zahlreichen wissenschaftlichen Institutionen weltweit sind wir mit der internationalen Forschergemeinschaft bestens vernetzt.

Dauer der Befristung: 6 Jahr/e

Beschäftigungsausmaß: 40 Stunden/Woche.

[Einstufung gemäß Kollektivvertrag:](#) §48 VwGr. B1 lit. b (postdoc)

Darüber hinaus können anrechenbare Berufserfahrungen die Einstufung und damit das Entgelt bestimmen.

Ihre Aufgaben:

Der Aufgabenbereich umfasst die Unterstützung der Professur im Bereich des vormodernen Südasiens (Indologie) in Forschung und Lehre sowie selbständige Forschung und die Abhaltung selbständiger Lehre im Ausmaß von vier Semesterwochenstunden, wie im Profil verdeutlicht. Eigenständige Forschung zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Habilitation) ist ausdrücklich erwünscht.

Ihr Profil:

Bewerber/Bewerberinnen sollten ein abgeschlossenes Studium (Doktorat) im Gebiet der Indologie/Südasienskunde oder einem verwandten Gebiet mit Schwerpunkt auf dem vormodernen Südasiens vorweisen. Der Forschungsschwerpunkt sollte im Bereich der Geschichte der indischen Philosophie, einschließlich der buddhistischen Traditionen, oder im Bereich einer der wissenschaftlichen Traditionen Südasiens (insbesondere Medizin und Recht) liegen, unter Verwendung von Quellen in den Primärsprachen Sanskrit, Pali und Tibetisch und einer philologisch-ideengeschichtlichen Methodik. Ausgezeichnete Kenntnis des klassischen Sanskrit, insbesondere des wissenschaftlichen Sanskrit, und gute Vertrautheit - auch methodologisch - mit der Verwendung und Bearbeitung handschriftlicher Quellen des südasiatischen Raums werden erwartet. Die Befähigung zur selbständigen Lehre im Bachelorprogramm „Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets“ sowie im Masterprogramm „Sprachen und Kulturen Südasiens“ in den Gebieten Sprache, Literatur, Religion und Philosophie Südasiens wird vorausgesetzt. Weiters wird die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in laufenden Forschungsprojekten, zur Mitwirkung in der Institutsadministration und zur Unterstützung von wissenschaftlichen Publikations- und Datenbankprojekten des Instituts erwartet.

Sehr gute Englischkenntnisse und gute fachspezifische EDV-Kenntnisse sowie gute Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt.

Einzureichende Unterlagen:

- wissenschaftlicher Lebenslauf
- Publikations- und Vortragsliste
- Beschreibung des Forschungsschwerpunkts
- Liste der abgehaltenen Lehrveranstaltungen
- zwei Empfehlungsschreiben

Forschungsfächer:

Hauptforschungsfach: Sprach- und Literaturwissenschaften

Spezielle Forschungsfächer: Indologie

Wichtigkeit: Musskriterium

Ihre Bewerbung:

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Motivationsschreiben unter der Kennzahl 6670, welche Sie bis zum 01.11.2016 bevorzugt über unser Job Center (<http://jobcenter.univie.ac.at/>) an uns übermitteln.

Für nähere Auskünfte über die ausgeschriebene Position wenden Sie sich bitte an Preisendanz, Karin +43-1-4277-43510.

Die Universität Wien betreibt eine antidiskriminatorische Anstellungspolitik und legt Wert auf Chancengleichheit und Diversität (<http://diversity.univie.ac.at/>). Insbesondere wird eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungspositionen und beim wissenschaftlichen Personal angestrebt. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

DLE Personalwesen und Frauenförderung der Universität Wien

Kennzahl der Ausschreibung: 6670

E-Mail: jobcenter@univie.ac.at